



WITTERUNGSÜBERSICHT FÜR DAS JAHR 2014

Wärmstes Jahr seit Beginn der Messungen

Das Jahr 2014 liegt 1,7 °C über dem vieljährigen Mittel und verdrängt damit 1994 von der Spitze der wärmsten Jahre in Österreich in der 247-jährigen Messgeschichte. Markant waren in diesem Jahr nicht lange Hitzewellen, sondern konstant überdurchschnittlich hohe Temperaturen. Erstmals in der Messgeschichte lagen fünf Monate mehr als 2,5 °C über dem Mittel 1981-2010. Insgesamt waren heuer zehn Monate wärmer als das Mittel 1981-2010 und nur zwei kühler.

Ungewöhnlich schneearmer Advent

So ungewöhnlich wie das gesamte Jahr war auch der milde und schneearme Advent. In diesem Dezember gab es in keiner einzigen Landeshauptstadt einen Tag mit Schneedecke. Das kam seit 1946 erst ein Mal vor und zwar im Jahr 2006. Die mittlere Zahl der Tage mit Schneedecke liegt in einer Landeshauptstadt im Dezember zwischen fünf Tagen Eisenstadt und 14 in Innsbruck.

2014 überdurchschnittlich nass

Österreichweit gesehen brachte das Jahr 2014 um 13 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel. Auf Grund der vielen Wetterlagen aus Süd und Südwest gab es vor allem in Osttirol und in Kärnten sowie im Süden der Steiermark und des Burgenlandes viel Niederschlag. Am Loiblpass (K) wurden in diesem Jahr 3464 mm Niederschlag gemessen. Das ist ein neuer Stationsrekord und die zweithöchste jemals in Österreich gemessene Jahresniederschlagsmenge.

Jahr 2014 im Detail

Temperatur

Das Jahr 2014 war in Österreich mit einer Abweichung zum Mittel 1981-2010 von plus 1,7 °C (+2,5 °C über dem Mittel 1901-2000) das mit Abstand wärmste der Messgeschichte. Damit war 2014 um 0,5 °C wärmer als das bisher wärmste Jahr 1994. Die normale statistische Schwankungsbreite liegt bei nur +/-0,5 °C. Im Detail setzt sich das Jahr aus zehn teils deutlich überdurchschnittlich warmen und nur zwei zu kühlen Monaten zusammen. Gleich fünf Monate (Jan., Feb., Mär, Nov. und Dez.) - und damit einmalig seit 1768 - verzeichneten eine Abweichung zum klimatologischen Mittel 1981-2010 von über 2,5 °C. Bisher waren in einem Jahr nur drei Monate wärmer als 2,5 °C als das jeweilige vieljährige Mittel. Gewohnt an die sehr überdurchschnittlich warm verlaufenden Sommermonate in den letzten Jahren, prägte der Sommer subjektiv dem gesamten Jahr 2014 eher einen kalten Stempel auf. Mit einer Abweichung von plus 0,2 °C zum klimatologischen Mittel hatte er keinen kühlenden Effekt für die Gesamtjahresbilanz.

Mit einer Abweichung von 1,8 bis 2,6 °C lagen die relativ wärmsten Regionen in Unterkärnten, der Südsteiermark und im Südburgenland sowie vom Pongau bis ins Mostviertel, teilweise auch im Mühlviertel und Waldviertel. Im übrigen nicht hochalpinen Bundesgebiet reichten die Abweichungen von plus 1,3 bis 1,8 °C. Im hochalpinen Gelände war das Jahr 2014 mit einer Abweichung von plus

1,3 °C das zweitwärmste seit Messbeginn. Im Jahresverlauf gab es keine überaus hohen Tagestemperaturmaxima, aber auch keine besonders tiefen Minima. Gleich vier Orte teilen sich mit 35,7 °C den ersten Platz beim höchsten Tagesmaximum der Lufttemperatur. Dieser Wert wurde am 9. Juni in Innsbruck (T), am 11. Juni in Neusiedl am See (B) und am 20. Juli in Waidhofen/Ybbs (N) und Wieselburg (N) erreicht.

Extremwerte der Lufttemperatur (Jahr 2014)

	Wetterstation	Temperatur	Datum
höchste Lufttemperatur	Innsbruck/Uni (T, 578 m)	35,7 °C	9.6.
	Neusiedl/See (B, 148 m)		11.6.
	Waidhofen/Y. (N, 365 m)		20.7.
	Wieselburg (N, 259 m)		20.7.
tiefste Lufttemperatur	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-25,7 °C	29.12.
tiefste Lufttemperatur, bewohnter Ort	Tannheim (T, 1100 m)	-21,4 °C	29.12.
tiefste Lufttemperatur, unter 1000 m	Ehrwald (T, 982 m)	-19,4 °C	29.12.

Minima und Maxima der mittleren Lufttemperatur (Jahr 2014)

	Wetterstation	Jahresmittel	Abweichung zum Mittel 1981-2010
relativ kältester Ort	St. Leonhard/Pitztal (T, 1454 m)	4,5 °C	+0,6 °C
relativ wärmster Ort	Windischgarsten (O, 600 m)	9,7 °C	+2,5 °C
absolut kältester Ort	Sonnblick (S, 3109 m)	-4,0 °C	+1,1 °C
absolut kältester bewohnte Ort	Obergurgl (T, 1942 m)	3,4 °C	+1,2 °C
absolut kältester Ort unter 1000 m	Saalbach (S, 975 m)	6,9 °C	+1,2 °C
absolut wärmste Orte	1. Wien-Zentrum (W, 177 m)	13,2 °C	+1,5 °C
	2. Andau (B, 118 m)	12,2 °C	+1,6 °C

Niederschlag

In Summe war das Jahr 2014 ein sehr überdurchschnittlich niederschlagsreiches Jahr. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel fiel um insgesamt 13 Prozent mehr Niederschlag. Räumlich gab es aber große Unterschiede. Während nördlich des Alpenhauptkammes von Vorarlberg bis ins Mühlviertel um bis zu 25 Prozent weniger Niederschlag fiel, summierte sich von Osttirol über Kärnten und die Südsteiermark bis ins Weinviertel um 10 bis 75 Prozent mehr Niederschlag. Große Überschüsse zum Mittel von 40 bis 75 Prozent gab es in Kärnten entlang und südlich der Drau sowie punktuell im Weinviertel und im Südburgenland. Am Loiblpass war es mit 3464 mm und einem Plus von 86 Prozent besonders niederschlagsintensiv (neuer Stationsrekord). Diese Jahresniederschlagssumme von 3464 mm am Loiblpass ist die zweithöchste, die jemals in Österreich gemessen wurde. In Kötschach-Mauthen gab es mit 2195 mm auch einen neuen Stationsrekord und Klagenfurt verzeichnet mit 1339 mm die fünftöchste Jahresniederschlagsmenge seit dem Jahr 1813 und muss sich nur knapp geschlagen geben. Vor allem der Jänner, Februar, September und November brachten im Süden und Osten große Niederschlagsmengen.

Bedingt durch die hohe Anzahl an südlichen oder südwestlichen Wetterlagen, die im Süden und Osten zu diesem hohen Überschuss führte, gab es im Westen und Nordwesten aber nur ein leichtes Defizit von 5 bis 25 Prozent.

Minima und Maxima des Niederschlags (Jahr 2014)

	Wetterstation	Jahressumme	Abweichung zum Mittel 1981-2010
relativ nassester Ort	Loibl (K, 1097 m)	3464 mm	+86 Prozent
relativ trockenster Ort	Galtür (T, 1587 m)	806 mm	-25 Prozent
absolut nassester Ort	Loibl (K, 1097 m)	3464 mm	+86 Prozent
absolut trockenster Ort	Melk (N, 307 m)	503 mm	k.A.

Schnee

Durch die hohen Temperaturen und die winterlichen Niederschlagsdefizite im Norden und Westen mangelte es hier auch an Schnee. Die schneereichsten Monate nördlich des Alpenhauptkammes waren die Monate März und Oktober 2014. In den Hochwintermonaten Jänner und Februar gab es hier nur eine unterdurchschnittliche Anzahl an Schneedeckentagen. In Osttirol und Kärnten und teilweise auch in der Südsteiermark summierten sich hingegen beträchtliche Neuschneesummen. In Oberkärnten fiel Ende Jänner und Anfang Februar in etwa die 3 bis 4 Fache Menge an Neuschnee.

Dem kurzen und heftigen Wintereinbruch im letzten Oktoberdrittel, der vom Arlberg bis zur Rax oberhalb von etwa 800 m große Neuschneesummen brachte, folgten deutlich schneeärmere Verhältnisse im November und Dezember. Sowohl bei der Dauer der Schneedecke als auch bei der Neuschneesumme gab es in den beiden Monaten deutliche Defizite. Unterhalb von 1000 m Seehöhe bildete sich nur punktuell eine Schneedecke, sonst blieb es meist grün. In allen Landeshauptstädten lag im gesamten Advent (1.-24.12.) keine Schneedecke. Dies trat seit 1946, neben dem heurigen Jahr, erst einmal im Jahr 2006 auf.

Sonne

Die Zahl der Sonnenstunden im Jahr 2014 entsprach in etwa dem vieljährigen Mittelwert. In Summe liegt ein Defizit von 1 Prozent vor. Wobei die relativ niederschlagsarmen Regionen nördlich des Alpenhauptkammes um etwa 5 Prozent mehr Sonnenschein abbekamen als in einem durchschnittlichen Jahr. Im Süden und in den hochalpinen Regionen reichte das Defizit von etwa 5 bis 16 Prozent.

Minima und Maxima der Sonnenscheindauer (Jahr 2014)

	Wetterstation	Jahres- summe	Abweichung zum Mittel 1981-2010
relativ sonnenreichster Ort:	Reichenau/Mühlkreis (O, 689 m)	1831 h	+17 %
relativ sonnenärmster Ort:	Sonnblick (S, 3109 m)	1472 h	-16 %
absolut sonnenreichster Ort:	Andau (B, 118 m)	2096 h	k.A.

Jahr 2014: Übersicht Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung:	minus 4 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	plus 5 Prozent
Temperaturhöchstwert:	35,5 °C in Bludenz (565 m) am 19.7.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin):	-19,9 °C in Lech (1442 m) am 29.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m:	-16,1 °C in Schoppernau (839 m) am 29.12.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	11,1 °C in Bregenz (Abw. +1,5 °C) u. Feldkirch (Abw. +1,6 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	2021 h am Rohrspitz (396 m)

Tirol

Niederschlagsabweichung:	plus 4 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	minus 4 Prozent
Temperaturhöchstwert:	35,7 °C in Innsbruck (578 m) am 9.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin):	-25,7 °C am Brunnenkogel (3437 m) am 29.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m:	-19,4 °C in Ehrwald (982 m) am 29.12.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	11,1 °C in Innsbruck/Uni (Abw. 1,7 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	1945 h in Innsbruck/Uni (Abw. 0 %)

Salzburg

Niederschlagsabweichung:	0 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	minus 6 Prozent
Temperaturhöchstwert:	34,3 °C in Salzburg/Freisaal am 10.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin):	-25,4 °C am Sonnblick am 29.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m:	-13,8 °C in Saalbach (975 m) am 29.12.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	10,7 °C in Salzburg/Freisaal (Abw. +1,3 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	1837 h in Mattsee (Abw. -2 %)

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung:	minus 7 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,7 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	plus 5 Prozent
Temperaturhöchstwert:	35,6 °C in Schärding (307 m) am 10.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin):	-15,2 °C am Feuerkogel (1618 m) am 29.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m:	-16,0 °C in Freistadt (539 m) am 30.12.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	11,6 °C in Linz (Abw. +1,7 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	1890 h in Aspach (Abw. +8 %)

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung:	plus 15 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	plus 2 Prozent
Temperaturhöchstwert:	35,7 °C in Waidhofen/Y. u. Wieselburg am 20.7.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin):	-15,9 °C Rax/Bergstation (1547 m) am 29.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m:	-16,3 °C in Klausen-Leopoldsdorf (389 m) am 31.12.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	11,9 °C in Gumpoldskirchen (Abw. +1,6 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	2040 h in Zwerndorf

Wien

Niederschlagsabweichung:	plus 18 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	0 Prozent
Temperaturhöchstwert:	35,0 °C Wien-Zentrum am 10,6 °C
Temperaturtiefstwert (Gipfel):	-12,3 auf der Jubiläumswarte am 26.1.
Temperaturtiefstwert:	-12,2 in Mariabrunn am 31.12.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	13,2 °C in Wien- Zentrum (Abw. 1,5 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	1965 h auf der Hohen Warte (Abw. +2 %)

Burgenland

Niederschlagsabweichung:	plus 28 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	plus 1 Prozent
Temperaturhöchstwert:	35,7 °C in Neusiedl/See am 11.6.
Temperaturtiefstwert:	-13,5 °C in Kleinzicken am 31.12.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	12,2 °C in Neusiedl/See (Abw. +1,5 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	2096 h in Andau

Steiermark

Niederschlagsabweichung:	plus 11 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,7 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	minus 4 Prozent
Temperaturhöchstwert:	35,2 °C in Mooslandl (530 m) am 20.7.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin):	-10,8 °C am Schöckl (1443 m) am 30.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m:	-13,5 °C in Aigen/Ennstal am 30.1.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	11,6 °C in Bad Radkersburg (Abw. +1,8 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	1938 h Lassnitzhöhe (Abw. -2 %)

Kärnten

Niederschlagsabweichung:	plus 40 Prozent
Temperaturabweichung:	plus 1,6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer:	minus 7 Prozent
Temperaturhöchstwert:	34,5 °C in St. Andrä/Lavanttal am 11.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin):	-12,1 °C auf der Villacher Alpe am 29.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m:	-11,1 °C am Weißensee am 23.2.
Höchstes Jahresmittel der Lufttemperatur:	10,7 °C in Pörtschach (Abw. +1,8 °C)
Höchste Sonnenscheindauer:	2002 h auf der Kanzelhöhe (Abw. +5 %)